



Therapieplan für die erfolgreiche naturheilkundliche Borreliose Behandlung

1. Grundlagen:

a. Trinkmenge:

Ausreichend zu trinken ist mit ausschlaggebend für den Behandlungserfolg. Bei der Borreliose Behandlung geht es um Ausleitung und Entgiftung, deshalb wird die zu trinkende Flüssigkeit noch differenzierter betrachtet. Das Ziel ist es, durch Trinken Schlackenstoffe und Gifte auszuleiten. Deshalb **muß** unbedingt bei der Getränkewahl darauf geachtet werden, hier nicht zusätzlich wieder Schlackenstoffe, Gifte oder säurebildende Flüssigkeiten in den Körper zu bringen.

Der Patient soll **mindestens 3 l/Tag trinken**.

Zur Trinkmenge zählen:

- Wasser **ohne** Kohlensäure

Kohlensäure ist ein Schlackenstoff. Das mit Kohlensäure angereicherte Wasser ist schon „voll“ mit Schlackenstoffen und kann daher nur noch wenige oder keine weiteren Schlackenstoffe aufnehmen. Aber genau das ist notwendig. Daher zählt Sprudel nicht zur Trinkmenge um den Körper zu entschlacken.

- Wasser-Fruchtsaftmischungen

- Kräutertee aus biologischem Anbau

Nicht zur Trinkmenge zählen:

Schwarztee (enthält Teein), Grüntee (enthält Teein), Früchtetee (ist i.d.R. zu sauer),

Kaffee (enthält Koffein), alle kohlenstoffhaltige Getränke, sämtliche alkoholische Getränke.

(Diese Getränke können zwar getrunken werden, zählen aber nicht zur Trinkmenge, da sie keine weiteren Schlackenstoffe aufnehmen können.)

Trinkt der Patient zu wenig (weniger als 3 Liter), so können zum Einen die in jedem Körper anfallenden Stoffwechselprodukte (Schlackenstoffe) nicht ausreichend aus dem Körper ausgeschwemmt werden, zum Anderen können die bei der Borreliose Behandlung auftretenden Neurotoxine (das sind für den Körper giftige Substanzen, die von den Borrelien stammen) nicht genügend ausgeschwemmt werden. Das kann zu nicht unerheblichen Erstverschlimmerungen führen. Die Trinkmenge kann je nach Patient **bis zu 5 l (manchmal auch noch mehr) betragen !!!!!!!**

b. Körper pH-Wert

Da sich Borrelien im sauren Milieu wohl fühlen und fast ausnahmslos alle Borreliose Patienten ein saures Körpermilieu aufweisen, ist der pH-Wert des Körpermilieus mit entsprechenden Basenmitteln **zwischen 6,6 und 7,4 einzustellen**.

Das Basenmittel soll neben Natriumhydrogencarbonat auch leicht körperversfügbares Mg, Ca und K enthalten. Z. B. Mg als Magnesiumcitrat, Ca als Calciumcitrat und K als Kaliumcitrat.

Dadurch wird eine Demineralisierung des Körpers durch die erfahrungsgemäße für den Patienten ungewohnte Trinkmenge verhindert.

Weiterhin soll das Basenpulver weitere Bestandteile enthalten, die die Zellmembran öffnen und so die Entsäuerung des Intrazellulärraums möglich machen.

Bewährt hat sich das dafür abgestimmte, speziell für den Calendula Kräutergarten® hergestellte Basenpulver PEP, das diese Eigenschaften hat.

Dosierempfehlung:

PEP Basenpulver

3x tgl. ½ Teelöffel PEP in Flüssigkeit gelöst einnehmen.

Zwischen den Mahlzeiten; wenigstens 1 Stunde vor bzw. nach der Mahlzeit.



2. Akuter Zeckenstich

Zecke sofort entfernen, dabei die Zecke mit einem geeigneten Gegenstand wie z. B. einer Spitzpinzette nach oben herausziehen.

Da sich die Borrelien im Darm der Zecke befinden, die Zecke auf keinen Fall quetschen, mit Klebstoff, Lösungsmittel, Ölen oder anderen reizenden Mitteln oder Flüssigkeiten in Berührung bringen, die die Zecke zum Erbrechen bringen könnten. Zecken auch nicht verbrennen oder sonst irgendwie körperlich beeinträchtigen.

Dosierempfehlung:¹

Kräuterelixier Karde 3 x tgl. auf die Stichstelle auftragen (nach dem Entfernen) und leicht einmassieren. Gleichzeitig das Kardelixier 3 x tgl. 5 Trpf. einnehmen bis die 50 ml Inhalt aufgebraucht sind (etwa 6 Wochen).

3. Patient nach Zeckenstich, der bisher nicht antibiotisch behandelt wurde, mit oder auch ohne Wanderröte, aber mit entsprechendem Beschwerdebild der Borreliose

Viel trinken (siehe 1.a.)

pH-Wert einstellen (siehe 1.b.)

Zur **eigentlichen Borreliosebehandlung:**

Kräuterelixier Karde

Zur Stärkung der Entgiftungsorgane ein Leber-Nierenmittel verordnen.

Z. B. **Kräuterelixier C3 L/Ni**

- hat der Patient **Herzprobleme** (nicht jedoch bei essentieller Hypertonie) ist das Kräuterelixier C3 L/Ni durch das **Kräuterelixier C4 L/He** zu ersetzen.
- hat der Patient **Magenprobleme** ist das Kräuterelixier C3 L/Ni durch das **Kräuterelixier C1 L/Ma** zu ersetzen.
- hat der Patient eine **massive Immunschwäche**, ist das Kräuterelixier C3 L/Ni durch das **Kräuterelixier C2 L/Im** zu ersetzen.

Dosierempfehlung:¹

<i>Kräuterelixier C9 Karde</i>	<i>3 x tgl. 5 Trpf.</i>
<i>Kräuterelixier C3 L/Ni</i>	<i>3 x tgl. 5 bis 8 Trpf.</i>
<i>PEP Basenpulver</i>	<i>3 x tgl. ½ TL (siehe 1.b.)</i>

Therapiedauer: 6 bis 12 Monate, je nach Beschwerdebild des Patienten

Hat der Patient eine Dysbiose, ist ebenfalls parallel zur Borreliosebehandlung an eine Darmsanierung (s. u.) zu denken.

Eine Dysbiose besteht bereits

- wenn der Patient in der Mehrzahl der Tage Blähungen hat und/oder
- wenn der Patient in der Mehrzahl der Tage einen Fettstuhl hat.

¹ siehe nächste Seite



4. Patient nach Zeckenstich, der bereits antibiotisch behandelt wurde, mit oder auch ohne aufgetretener Wanderröte, mit oder ohne entsprechendem Beschwerdebild

Darunter fallen auch die **Gelenksborreliose** und die **Neuroborreliose**.

Die Therapie eignet sich auch sehr gut direkt nach beendeter Antibiotikagabe!!

Viel trinken (siehe 1.a.)

pH-Wert einstellen (siehe 1.b.)

Zur eigentlichen Borreliosebehandlung:

Kräuterelixier C9 Karde & Co

Zur Stärkung der Entgiftungsorgane ein Leber-Nierenmittel verordnen.

Z. B. **Kräuterelixier C3 L/Ni**

- hat der Patient **Herzprobleme** (nicht jedoch bei essentieller Hypertonie) ist das Kräuterelixier C3 L/Ni durch das **Kräuterelixier C4 L/He** zu ersetzen.
- hat der Patient **Magenprobleme** ist das Kräuterelixier C3 L/Ni durch das **Kräuterelixier C1 L/Ma** zu ersetzen.
- hat der Patient eine **massive Immunschwäche**, ist das Kräuterelixier C3 L/Ni durch das **Kräuterelixier C2 L/Im** zu ersetzen.

Dosierempfehlung:¹

<i>Kräuterelixier C9 Karde & Co</i>	<i>3 x tgl. 5 Trpf.</i>
<i>Kräuterelixier C3L/Ni</i>	<i>3 x tgl. 5 bis 8 Trpf.</i>
<i>PEP Basenpulver</i>	<i>3 x tgl. ½ TL (siehe 1.b.)</i>

Therapiedauer: 6 bis 12 Monate, je nach Beschwerdebild des Patienten, teils auch länger.

Kommt es zur Herxheimer Reaktion, so ist das Elixier C9 Karde & Co auf 3 x tgl. 3 Trpf. zu reduzieren und das Elixier C3 L/Ni auf 3 x tgl. 8 Trpf. zu erhöhen.

Als Folge der Antibiotikagabe ist die Symbiose im Darm wieder herzustellen mit Omega 3 und Omega 6 Fettsäuren und Darmbakterien. Gleichzeitig ist der Patient mit Vitaminen und Spurenelementen „aufzufüllen“.

Bewährt hat sich das dreistufige Darmsanierungsprogramm der Firma Hypo-A.

Startpaket:	„Reha“ Paket (reicht für ca. 4 Wochen), danach
Folgekpaket 1	„ODS1 K“ (reicht für weitere ca. 4 Wochen), danach
Folgekpaket 2	„ODS2“ (reicht nochmals für weitere ca. 4 Wochen)

¹ Alle Kräuterelixiere ohne Wasser direkt in den Mund einnehmen, damit die Inhaltsstoffe über die Mundschleimhaut aufgenommen werden können. So können sie innerhalb weniger Sekunden aufgenommen werden. Werden die Kräuterelixiere gemischt mit Wasser eingenommen, müssen die Inhaltsstoffe über den Verdauungstrakt aufgenommen werden. Da dieser in der Regel nicht optimal funktioniert, kann die Wirksamkeit verzögert werden.



Dosierempfehlung des Hypo-A Darmsanierungsprogramms, das parallel zur eigentlichen Borreliose Behandlung gegeben wird:

<i>Reha Paket bestehend aus</i>	<i>Lachsöl</i>	<i>3 x tgl. 2 Tbl. vor dem Essen</i>
	<i>Spurenelemente</i>	<i>3 x tgl. 1 Tbl. nach dem Essen</i>
	<i>Vit. B Kompl. plus</i>	<i>3 x tgl. 1 Tbl. zu oder nach dem Essen</i>
	<i>Magnesium-Calcium</i>	<i>3 x tgl. 1 Tbl. zu oder nach dem Essen</i>
<i>ODS1 K bestehend aus</i>	<i>Schwarzkümmelöl</i>	<i>3 x tgl. 2 Tbl. vor dem Essen</i>
	<i>3-SymBiose</i>	<i>3 x tgl. 1 Tbl. zu oder nach dem Essen</i>
	<i>Kalium</i>	<i>3 x tgl. 1 Tbl. zu oder nach dem Essen</i>
<i>ODS2 bestehend aus</i>	<i>Schwarzkümmelöl^{II}</i>	<i>3 x tgl. 2 Tbl. vor dem Essen</i>
	<i>Lachsöl^{II}</i>	<i>3 x tgl. 2 Tbl. vor dem Essen</i>
	<i>3-SymBiose plus</i>	<i>3 x tgl. 1 Tbl. zu oder nach dem Essen</i>
	<i>Magnesium-Calcium</i>	<i>3 x tgl. 1 Tbl. zu oder nach dem Essen</i>

Je nach Patient kann nach der Darmsanierung **die Vitaminkur** für weitere 4 Wochen angeschlossen werden, bestehend aus:

- <i>Hypo-A Vit B Kompl. plus</i>	<i>3 x tgl. 1 Tbl. vor dem Essen</i>
- <i>Hypo-A Vit AE + Lycopin</i>	<i>3 x tgl. 1 Tbl. nach dem Essen</i>
- <i>Hypo-A Q 10 plus Vitamin C</i>	<i>3 x tgl. 1 Tbl. nach dem Essen</i>

Bei Patienten, bei denen der Darm nach wie vor nicht richtig arbeitet, bewährt sich eine sogenannte „Erhaltungsdosis der Darmsanierung“.

<i>Hypo-A Schwarzkümmelöl^{II}</i>	<i>1 x tgl. 2 Tbl. vor dem Essen</i>
<i>Hypo-A Lachsöl^{II}</i>	<i>1 x tgl. 2 Tbl. vor dem Essen</i>
<i>Hypo-A 3-SymBiose plus</i>	<i>1 x tgl. 1 Tbl. zu oder nach dem Essen</i>
<i>Hypo-A Magnesium-Calcium</i>	<i>1 x tgl. 1 Tbl. zu oder nach dem Essen</i>

^{II}Lachsöl und Schwarzkümmelöl im täglichen Wechsel nehmen (an geraden Montagstagen 2., 4., 6., 8. usw. Lachsöl, an ungeraden Montagstagen 1., 3., 5., 7. usw. Schwarzkümmelöl).

5. Bei Neuroborreliose

ist an **Lipon plus** als Nervenregenerationsmittel zusätzlich zu denken. Die neuralgischen Schmerzen können gut mit „Beinwellöl - Beweg dich frei“ symptomatisch behandelt und gelindert werden. Oft ist die Neuroborreliose mit einer Schwermetallvergiftung vergesellschaftet.

Das **Kräuterelixier C10 Q80** unterstützt den Körper, Schwermetalle auszuscheiden.

Dosierempfehlung:

<i>Hypo-A Lipon plus</i>	<i>3 x tgl. 1 Tbl. nach dem Essen</i>
<i>Beinwellöl – Beweg dich frei</i>	<i>mehrmals täglich dünn auf die betroffenen Körperstellen auftragen</i>
<i>Kräuterelixier C10 Q80</i>	<i>3 x tgl. 3 Trpf.</i>



6. Bei Gelenksborreliose

zusätzlich zur aufgeführten Therapie kann zur äußerlichen symptomatischen Behandlung das Mazerat „Beinwellöl – Beweg dich frei“ verwendet werden. Beinwell fördert die Knochen- sowie die Knorpelregeneration.

Dosierempfehlung:

Beinwellöl – Beweg dich frei 2 bis 4 x tgl. auf die schmerzenden Gelenke auftragen.

Ebenfalls geeignet ist Beinwellöl – Beweg dich frei bei **lokaler Neuroborreliose (Sensibilitätsstörungen)**.

7. Patienten mit borreliotischem Gemütszustand

gemeint ist ein Gemütszustand vergleichbar dem syphilitischen Gemütszustandes:

- dem Patient ist alles zuviel
- er kann die Therapie kaum durchführen
- ist verhaftet im Denken „mir kann eh keiner helfen“
- oder der „ja aber“ Patient

Bei solchen Patienten ist abzuwägen, ob die Essenz URCEA® Karde einzusetzen ist. URCEA® Karde kann vor der eigentlichen Borreliose Behandlung gegeben werden. Aber je nach Patient teilweise auch parallel oder danach.

Dosierempfehlung zu URCEA® Karde:

1 x tgl. 1 Trpf. in Flüssigkeit über den Tag verteilt trinken.

Die Dosierung kann je nach Patient auch bis zu 2 x tgl. 1 Trpf. gesteigert werden.

Bei sehr empfindliche Patienten kann man die zu verabreichende Menge bis auf ein 1/10 Trpf. reduzieren. (1 Trpf. von URCEA® Karde in ein Liter Wasser geben und entsprechend viel Wasser davon trinken lassen).

8. Bezugsquellen

Die Kräuterelexiere Karde, C9 Karde & Co, C3 L/Ni, C1 L/Ma, C2 L/Im, C4 L/He, C10 Q80, Basenpulver PEP, Beinwellöl – Beweg dich frei und URCEA® Karde sind Qualitätsprodukte des Calendula-Kräutergarten®.

Calendula Kräutergarten®
Storchshalde 200
70378 Stuttgart-Mühlhausen

Telefon: 0711 530 694 73
Fax: 0711 530 29 42
info@calendula-kraeutergarten.de

Weitere Informationen zu den Produkten des Calendula Kräutergarten® finden Sie unter www.calendula-kraeutergarten.de im Menüpunkt „Produkte“.

Weitere Informationen zu URCEA® finden Sie unter www.urcea.de

Die Produkte der Firma Hypo-A können Sie ebenfalls im Calendula Kräutergarten® bestellen.



Ernährungsrichtlinie

Um dauerhaft eine physiologisch korrekte Darmfunktion zu gewährleisten, sind alle darmschädlichen Zusatzstoffe aus der Nahrung so gut wie irgend möglich zu vermeiden.

Werden diese Ernährungsrichtlinien nicht befolgt, besteht die Gefahr, dass der Darm mit seinen in ihm lebenden Mikroorganismen durch diese Zusatzstoffe geschädigt wird. Dadurch kann der Darm seine Funktion nicht mehr korrekt wahrnehmen. Das hat eine erneute Darmsanierung zur Folge, um die Symbiose (korrekte Darmfunktion mit allen dazugehörigen Mikroorganismen, die im Darm natürlicherweise leben) wieder herzustellen.

Konsequent zu meiden sind:

- **Konservierungsstoffe** (müssen in der Zutatenliste deklariert werden)
z. B. E 210, E 213
- **Farbstoffe** (müssen ebenfalls deklariert werden) z. B. E 104, E 110
- **Süßstoffe** (müssen ebenfalls deklariert werden) z. B. Aspartam = E 951, Cyclamat = E 952, Sacharin = E 954, u. a.
Zucker ist kein Süßstoff und darf verwendet werden, vorzugsweise Rohrohrzucker
- **Geschmacksverstärker** z. B. Glutamat E 621, E 625
- **künstliche Aromen**
- alle **Kuhmilchprodukte** ^{III} (Kuhmilch, Joghurt, Quark, Kuhkäse) außer Sahne u. Butter, nicht betroffen sind Schafs-, Ziegen- oder Stutenmilchprodukte
- **Pestizide** in Obst und Gemüse
- **Antibiotika**
(diese töten alle im Darm lebenden Mikroorganismen ab. Das bedeutet, nach der ersten Antibiotikatablette ist die Symbiose im Darm zerstört. Diese baut sich leider nicht wieder von alleine auf. Daher ist auch in diesem Fall eine erneute Darmsanierung durchzuführen.)
- **Impfungen** jeglicher Art
In Impfstoffen sind Zusatzstoffe enthalten, z. B. Quecksilberverbindungen und Aluminiumverbindungen, die den Körper extrem belasten. Außerdem ist der Nutzen der Impfung auch heute noch nicht nachgewiesen, obwohl es von amtlicher Seite her, auch von der STIKO, behauptet wird.
Auch ist die Gefahr von Impfkomplicationen viel höher, als behauptet wird.
Mehr Informationen zum Thema Impfen finden Sie unter
 - www.impf-report.de
 - www.klein-klein-verlag.de
 - www.libertas-sanitas.de

^{III} Ab dem 3. Lebensjahr fehlt dem menschlichen Körper jenes Enzym, das erforderlich ist, um Kuhmilchprodukte aufzuspalten. Deswegen können die Nährstoffe der Milch dem Körper nicht zur Verfügung gestellt werden. Die Kuhmilch belastet den Darm. Dies führt zu Unverträglichkeitsreaktionen wie z.B. Völlegefühl. Aus demselben Grund dürfen z.B. Neurodermitiker keine Kuhmilchprodukte zu sich nehmen.